

Merkblatt zu wissenschaftlichen Arbeiten

1. Was ist eine wissenschaftliche Arbeit?

Bei einer wissenschaftlichen Arbeit handelt es sich um eine schriftliche Abhandlung, die auf Basis einer theoretischen Argumentation, einer Rezeption des Forschungsstands und ggf. einer eigenständigen, empirischen Analyse der vorläufigen Beantwortung einer klar abgegrenzten, relevanten Fragestellung dient. Wissenschaftliche Arbeiten zeichnen sich durch eine argumentative und reflektierte Vorgehensweise sowie durch die Berücksichtigung formaler Standards aus.

2. Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut?

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht grundsätzlich aus vier Teilen: Einleitung, Theorie, Hauptteil und Schluss.

2.1 Einleitung

In der Einleitung formulieren Sie Ihre *Fragestellung* (Welche Forschungsfrage will die Arbeit beantworten?), nennen Ihr *zentrales Argument* (in 2-3 Sätzen) sowie Ihre *Methode* (Wie will ich diese Frage beantworten? Z.B. mit Hilfe einer Dokumentenanalyse, einer Befragung, Bearbeitung der wissenschaftlichen Literatur). Außerdem ordnen Sie Ihre Fragestellung in die bestehende Forschungslandschaft ein (Welchen Beitrag leistet Ihre Arbeit zu welcher Debatte?). Sie sollten in der Einleitung auch verdeutlichen, warum Ihre Arbeit wichtig ist und warum sie geschrieben und gelesen werden sollte. Kriterien für die Relevanz Ihrer Arbeit können dabei sowohl gesellschaftliche/politische (Zu welcher wichtigen gesellschaftlichen Debatte spricht Ihre Arbeit?) als auch wissenschaftliche sein (Zu welcher wichtigen wissenschaftlichen Debatte spricht Ihre Arbeit?). Einer guten Arbeit sollte es gelingen, beide Dimensionen zu bedienen.

2.2 Theorieteil

Im Theorieteil erläutern Sie vor dem Hintergrund bestehender theoretischer Ansätze die für Ihre Fragestellung wichtigen Überlegungen, Begriffe, Konzepte und Zusammenhänge. Weiterhin skizzieren Sie relevante empirische Befunde. Darauf aufbauend entwickeln Sie Ihre eigene *Argumentation*. Wissenschaftliche Arbeiten können empirische und theoretische Zielsetzungen verfolgen. In einer empirischen Arbeit mündet Ihre eigene Argumentation in einer oder mehreren Vermutungen bzgl. einer Antwort auf Ihre Ausgangsfrage (Hypothese), die Sie in der Folge empirisch prüfen wollen. In einer theoretischen Arbeit mündet Ihre Argumentation in einer Problemstellung, die Sie im Zusammenhang mit Ihrer Fragestellung bearbeiten wollen.

2.3 Hauptteil

Im Hauptteil bearbeiten Sie Ihre Hypothese oder Problemstellung mittels einer begründeten methodischen Vorgehensweise. In einer empirischen Arbeit führt dies zu einer Überprüfung Ihrer Vermutung, indem Sie Ihr empirisches Material gemäß Ihrer theoretischen Argumentation und mittels quantitativer oder qualitativer Methoden auswerten. Ausgehend von dieser Auswertung belegen Sie Ihre Argumentation und begründen, weshalb Sie auf Grundlage der empirischen Evidenz die von Ihnen entwickelte Hypothese als bestätigt oder widerlegt erachten. In einer theoretischen Arbeit setzen Sie sich mit Ihrer Problemstellung auseinander, indem Sie die einschlägige Literatur damit weiter konfrontieren und entsprechend reflektieren. Die Fragestellung sowie Ihr zentrales Argument sollten sich in beiden

Fällen wie ein roter Faden durch diesen Teil der Arbeit ziehen – spitzen Sie in diesem Sinne Ihre Argumente auf die Fragestellung zu.

2.4 Schlussteil

Im Schlussteil (Fazit oder Ausblick) fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen und diskutieren sie bezogen auf Ihre Fragestellung. Sie zeigen die Grenzen der Arbeit auf und wagen einen Ausblick (z.B. Welche Fragen wären im Hinblick auf das Thema weiterhin zu untersuchen? Wie wird sich das Phänomen weiterentwickeln? Welche methodischen Probleme stellen sich? Wie übertragbar sind die Ergebnisse?).

3. Welche Formalia gilt es beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit zu beachten?

Beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit sind neben den Anforderungen an Struktur und Inhalt formale Kriterien zu beachten. Die formale Richtigkeit von wissenschaftlichen Arbeiten ist ein Signal für den Grad an Aufmerksamkeit und Engagement, mit dem die Arbeit verfasst wurde.

3.1 Formatierung

Orientieren Sie sich bei der Formatierung Ihres Textes an folgenden Maßen: Schriftgröße: 12 pt; Schriftart: Times New Roman; Rand links: 2 cm; Rand rechts: 3 cm; Rand oben/unten: 2 cm; Zeilenabstand: 1,5-zeilig; Blocksatz.

3.2 Deckblatt/Kopfteil

Wissenschaftliche Arbeiten sollten über ein Deckblatt (oder einen Kopfteil) verfügen, in dem Sie den LeserInnen mitteilen: 1. Welcher Art die Arbeit ist (Hausarbeit, Bachelor-Arbeit, Master-Arbeit), 2. in welchem Zusammenhang die Arbeit entstanden ist (Semester, ggf. Lehrveranstaltung, DozentIn) und 3. wer die Autorin/der Autor der Arbeit ist (Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer, Kontaktdaten).

3.3 Literaturverweise

Alle wissenschaftlichen Arbeiten sind nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis anzufertigen. Das heißt u.a., dass jede Arbeit, die zur Erlangung eines Leistungsnachweises eingereicht wird, eine eigene Leistung darstellt. Die Arbeiten Anderer, die im Rahmen von eigenständig verfassten Arbeiten genutzt werden, sind durch korrekte Zitierweise zu kennzeichnen. Sie müssen alle von Ihnen verwendeten (d.h. wörtlich zitierten oder paraphrasierten) Quellen am jeweiligen Verwendungsort im Text sowie im Literaturverzeichnis angeben. Fügen Sie Ihrer Arbeit zudem folgende Erklärung bei: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/52740347/Erklaerung-zur-Pruefungsleistung.pdf>. Eine Missachtung der geltenden Plagiatsregelung hätte für Sie schwerwiegende Folgen: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/51549911/Umgang-mit-Plagiaten-am-Fachbereich-03.pdf>.

3.4 Sprache

Achten Sie beim Abfassen der Arbeit auf Ihre Sprache. Wissenschaftliche Texte verlangen nach präziser Sprache. Nur so kann sichergestellt werden, dass LeserInnen Ihre Argumentation nachvollziehen können. Lesen Sie Ihre Arbeit Korrektur und stellen Sie grammatikalische und orthographische Richtigkeit sicher! Der Eindruck, den LeserInnen von Ihrer Arbeit gewinnen, verbessert sich nicht durch Tippfehler. Vermeiden Sie Banalitäten, Allgemeinplätze oder Redundanz; nutzen Sie den Raum für wesentliche Inhalte. Schreiben Sie beispielsweise nie, dass Sachverhalte schwierig zu beurteilen sind, das liegt in den Sozialwissenschaften in der Natur des Gegenstandes. Wirklich wissen wollen die LeserInnen von Ihnen, worin die Schwierigkeiten in einem spezifischen Fall bestehen.

4. Nach welchen Kriterien wird eine wissenschaftliche Arbeit bewertet?

Unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Funktion und Struktur (theoretische oder empirische Arbeit) werden wissenschaftliche Arbeiten nach den folgenden Kriterien bewertet.

4.1 Forschungsfrage

Eingrenzung: Liegt der Arbeit eine klar eingegrenzte und explizit formulierte Fragestellung zugrunde?

Relevanz: Beschäftigt sich die Forschungsfrage mit einer sichtbaren und wichtigen wissenschaftlichen Debatte oder einem aktuellen und wichtigen empirischen Phänomen? Wird deutlich, was LeserInnen aus der Arbeit lernen sollen?

4.2 Theorie/Theoretische Rahmung

Analytische Klarheit: Zeichnet sich die Arbeit durch einen klaren konzeptionellen Rahmen aus? Sind zentrale Konzepte bekannt, definiert und angemessen angewendet? Orientiert sich der Aufbau der Argumentation an der Fragestellung?

Argumentative Güte: Ist die Argumentation differenziert, konsistent, widerspruchsfrei und plausibel? Werden Positionen aus der Literatur hinterfragt und in Bezug zu anderen Positionen oder eigenen Überlegungen gesetzt? Stehen die Bestandteile der theoretischen Argumentation in einem klaren Zusammenhang zueinander?

4.3 Literatur und Forschungsstand

Ist der Umfang der verarbeiteten Literatur angemessen und sind einschlägige Texte rezipiert? Ist der Forschungsstand kritisch mit Blick auf die Fragestellung systematisiert worden (z.B. entlang bestehender Argumente, Befunde, methodischer Zugänge)?

4.4 Bei empirischen Arbeiten: Methoden und Gegenstandsbereich

Datengrundlage: Wird der empirische Gegenstandsbereich in Umfang und Auswahl der Fragestellung und der theoretischen Rahmung gerecht?

Methodische Kompetenz: Erfolgt die Analyse des empirischen Materials in begründeter und methodisch reflektierter Weise? Ist die Form der Anwendung von qualitativen oder quantitativen Methoden angemessen und kompetent? Sind die Schlussfolgerungen, die auf der Grundlage der empirischen Beobachtungen gezogen werden, nachvollziehbar?

4.5 Forschungsergebnis

Wird die Fragestellung in nachvollziehbarer Weise beantwortet? Vermittelt die Arbeit spezifisches, gegenständliches Wissen? Werden die Ergebnisse der Arbeit kritisch reflektiert?

4.6 Sprachliche und formale Standards

Ist der schriftliche Ausdruck verständlich und entspricht die Form der Präsentation dem Standard? Werden die formalen Standards wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierweise, Literaturangaben) beachtet? Ist die Leistung Anderer, die im Rahmen von eigenständig verfassten Arbeiten genutzt wird, durch korrekte Zitierweise gekennzeichnet?

Zusammen genommen ergibt sich aus diesen Bestandteilen das folgende, standardisierte Bewertungsschema.

Standardisiertes Bewertungsschema

| <i>Forschungsfrage</i> | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|
| klar eingegrenzt und explizit formuliert | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | unklar und unspezifisch |
| Relevanz gegeben und spezifiziert | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Relevanz nicht gegeben oder nicht spezifiziert |
| <i>Theoretische Rahmung</i> | | | | | | |
| analytisch differenziert und klar | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | analytisch undifferenziert und unklar |
| kritische, argumentative Vorgehensweise sichtbar | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | kritische, argumentative Vorgehensweise nicht sichtbar |
| <i>Literatur und Forschungsstand</i> | | | | | | |
| quantitativ sehr gut und qualitativ informiert | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | quantitativ ungenügend, qualitativ uninformiert |
| <i>Methoden und empirischer Gegenstandsbereich</i> | | | | | | |
| Umfang und Auswahl der Datengrundlage begründet und angemessen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Umfang und Auswahl der Datengrundlage unzureichend begründet und unangemessen |
| angemessene, begründete Methodenwahl und kompetente Anwendung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | unangemessene, nicht begründete Methodenwahl und mangelhafte Anwendung |
| <i>Forschungsergebnis</i> | | | | | | |
| klare Beantwortung der Forschungsfrage, Vermittlung spezifischen Wissens | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | kein klares Ergebnis, Darstellung ohne gegenständliche Substanz |
| <i>Sprachliche und formale Standards</i> | | | | | | |
| stilistisch und sprachlich sehr gut, formal korrekt | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | stilistisch und sprachlich ungenügend, formale Mängel |

4. Literaturhinweise

Plümper, Thomas (2008): Effizient schreiben. 2. Auflage. München: Oldenbourg.

Schlichte, Klaus; Sievers, Julia (2015): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Styckow, Petra; Daase, Christopher; MacKenzie, Janet und Moosauer, Nikola (2010): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. 2. Auflage. Paderborn: Fink.

Stand: August 2017